

Werte Freunde des Hauses, werte Kunden,



seit 1972 ist die Firma Dietermann im Besitz meiner Familie. Durch alle Konjunkturauf- und abschwünge, Boom- und Krisenjahre hindurch hat meine Familie sich klar zu dem Unternehmen, seinen Kunden und Mitarbeitern mit erheblichem Einsatz bekannt. Dies findet nun seine Kontinuität in meiner Person.

Ich freue mich, seit Anfang diesen Jahres für Dietermann - und damit für Sie - tätig zu sein, was gerade in Zeiten der Krise auch als klares Bekenntnis für die Zukunft des Unternehmens Dietermann verstanden werden darf. Gemeinsam mit meinem Vater habe ich die Geschäftsleitung inne; ich bin konstant vor Ort im Unternehmen und damit jederzeit und direkt für Sie ansprechbar.

Denjenigen, die ich noch nicht kennenlernen konnte, darf ich sagen, daß ich mich auf die Zusammenarbeit freue; jenen von Ihnen, mit denen ich schon in Kontakt bin, darf ich sagen: ich freue mich auf hoffentlich viele erfolgreiche zukünftige gemeinsame Projekte!

Der Vollständigkeit halber ist hier hinzuzufügen, daß Ihre leitende technische Ansprechperson bei uns, auch das eine inzwischen lange Tradition, über die wir sehr froh sind, selbstverständlich weiterhin Herr Stricker bleibt, der mit uns das Unternehmen in die Zukunft führen und so ebenfalls für Kontinuität stehen wird.

Kontinuität in stürmischen Zeiten ist das eine; Neuanfang die andere, genauso wichtige Seite der Medaille - denn das eine bedingt das andere. Wir haben viel vor, um uns auf die Zukunft vorzubereiten. Ihre Anregungen und Meinungen dazu sind mir wichtig, und so darf ich Sie bitten, sich mit Ideen, Kritik oder Lob an mich direkt zu wenden.

Lesen Sie in dieser Ausgabe von **IN FORM** ein paar der Aspekte, wie wir uns auf die Zukunft vorbereiten, und zum besseren Verständnis unseres Unternehmens gibt es einen Überblick über die Unternehmensgeschichte.

Glück auf! Ihr



Investitionen I - Unsere Mitarbeiter

Einen Konjunkturreinbruch wie den momentan erlebten haben, wie hinreichend in der Öffentlichkeit diskutiert wurde, wohl die wenigsten im aktiven Geschäftsleben stehenden Personen erlebt. In Zeiten eines langanhaltenden Auftragseinbruchs Mitarbeiter zu entlassen ist eine naheliegende und oft gewählte Option. Sie kann kurzfristig betriebswirtschaftlich sinnvoll sein und ist leider oft notwendig. Mittel- und langfristig birgt sie aber auch bedeutende Risiken.

Natürlich haben auch wir nach Wegen suchen müssen und diese gefunden, unsere Kapazitäten anzupassen oder flexibel zu gestalten, was für alle Beteiligten ein belastender Prozeß ist. Mittelfristig aber glauben wir fest an wieder bessere Zeiten und planen schon jetzt dafür, denn: Komplexe, anspruchsvolle Bauteile mittlerer Losgrößen sind nur dann wirtschaftlich und in geforderter Qualität produzierbar, wenn gut qualifizierte Mitarbeiter mit Ihrem vollen Einsatz zur Verfügung stehen.

Wie wir Mitarbeiter über Jahre und Jahrzehnte aufgebaut haben, so haben diese uns über den gleichen Zeitraum die Treue gehalten. Deshalb konnten wir gerade vergangenen Monat mehrere 25., 30. und 35. Jubiläen feiern, was heutzutage alles andere als eine Selbstverständlichkeit geworden ist. Und so haben wir uns, anders als viele Mitbewerber, dafür entschieden, unsere Stammbelagschaft auch in der aktuellen Krise konstant zu halten - wir sehen darin einerseits eine Investition in die Zukunft und können andererseits unseren Mitarbeitern ihre Treue ein Stück zurückzahlen.



Geschäfts- und Produktionsleitung mit den Jubilaren

Diese Mitarbeiter zu halten, ist uns daher Verpflichtung, auch und gerade Ihnen gegenüber als unsere Kunden, denn wir wollen so bald wie möglich mit Ihnen an bestehenden Projekten wieder durchstarten und neue beginnen - und dafür brauchen wir unsere Mitarbeiter.



Sie können also darauf vertrauen, daß auch in Zukunft all unsere Mitarbeiter mit Ihren Qualifikationen und Ihrem vollen Einsatz zu Ihren Diensten stehen.

Diese Betriebsjubiläen sind aber kein Zeichen einer Überalterung - ganz im Gegenteil. Mit durchschnittlich etwa zehn Jahren Betriebszugehörigkeit beschäftigen wir eine ausgewogene Mischung aus erfahrenen Kräften und neuen Mitarbeitern, die wir selbst ausbilden oder aus anderen Unternehmen übernehmen konnten.

Am Tag der Feier der Betriebsjubiläen konnten wir übrigens auch den ersten Arbeitstag neuer Mitarbeiter feiern: Dietermann bildet auch dieses Jahr wieder aus - eine weitere Investition in die Zukunft!

Investitionen II - Ausbau im Verwaltungsbereich

Jetzt erst recht - so sagten wir uns, als die Krise in voller Stärke bei uns angekommen war, und sagten deshalb den geplanten Ausbau unseres Bürobereichs nicht ab, sondern zogen ihn wie geplant durch - auch das vielleicht nicht ganz alltäglich.



Frontbereich: vorher

Nachdem in den vergangenen Jahren - oder eher Jahrzehnten - der Fokus der Investitionen bewußt immer im Produktionsbereich lag - Ausbau der Produktionskapazitäten, Erhöhung der Produktivität, Ergänzung des Produktionsspektrums, Verbesserung der Qualität - haben wir in den letzten Monaten die dringend notwendige Ausweitung und Modernisierung der Bürobereiche durchgeführt.

Dafür haben wir ein ehemaliges Lager mit dem Verwaltungsbereich verbunden und als zusätzliches Stockwerk neu- und umgebaut. Auf

diese Weise haben wir nicht nur zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch die bestehenden deutlich aufgewertet. Uns stehen nun einerseits wieder zeitgemäße Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter zur Verfügung, und andererseits haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, uns zukünftig weiter zu verstärken.

Und, nicht zuletzt, haben wir diese Investitionen getätigt, um bei Ihrem nächsten Besuch mit mehr Platz und in angenehmerer Umgebung Raum für gute Ideen zu schaffen!



Frontbereich: nachher

Rückblick - ein kurzer Auszug aus unserer Unternehmensgeschichte

1921 wird die Firma Dietermann gegründet. Gelegen am Niederrhein zählt zum Kundenkreis vor allem die lokale Textilmaschinenindustrie, welche in den benachbarten Städten Krefeld und Mönchengladbach durch eine Vielzahl weltweit führender Firmen vertreten ist. Schnell erarbeitet sich das Unternehmen den Ruf als zuverlässiger Lieferant für qualitativ hochstehenden Guß in Aluminium und Schwermetall.

Im 2. Weltkrieg werden die Betriebsgebäude zerstört. Nach Wiederaufbau nimmt die Firma Ihren Betrieb an seinem Standort in der Innenstadt von Viersen-Dülken wieder auf und übernimmt 1955 die bis dahin gemieteten Immobilien.





Wiederaufbau 1948 am Standort Dülken Friedrichstraße

In wirtschaftlich schwieriger Lage und aus Mangel an familieninternen Nachfolgern wird Dietermann 1972 durch die Familie Franz Reiners von dem mittlerweile um die Gründerfamilie Dietermann hinaus erweiterten Gesellschafterkreis übernommen. Rasch zeigt sich, daß das vorhandene in der Innenstadt gelegene Betriebsgelände nicht für eine zukunfts-gewandte Unternehmensentwicklung geeignet ist, sodaß 1976 im Industriegebiet Mackenstein ein neuer, moderner Betriebsstandort gegründet und bebaut wird.

An neuem Standort beginnt sich das Unternehmen zu einem überregionalen Anbieter für Qualitätsguß zu entwickeln, wobei die starke Verwurzelung im lokalen Maschinenbau bestehenbleibt. Die technischen Weiterentwicklungen im Gießereianlagenbau annehmend, wird die Produktionstechnik auf den - noch heute gültigen - Stand der Technik gebracht, indem in den Jahren 1988 und 1993 moderne automatische Formanlagen beschafft und in Betrieb genommen werden.



Im Industriegebiet Mackenstein im aktuellen Ausbau

Im Jahr 2000 sind die Platzverhältnisse in dem vorhandenen Gebäudekomplex nicht mehr ausreichend, sodaß ein 4'000 m² großer moderner Anbau errichtet wird, in welchem u.a. durch viel Tageslicht optimale Bedingungen für Putzerei und Qualitätskontrolle herrschen. Gleichzeitig findet hier die mechanische Bearbeitung Platz, welche durch Investitionen in verschiedene Bearbeitungszentren das Leistungsspektrum von Dietermann ergänzt.

In den folgenden Jahren hat sich Dietermann erfolgreich als Lieferant für Qualitätsguß in Anwendungsfeldern mit hohen Anforderungen außerhalb der Automobilindustrie positioniert; so werden neben vielfältigem Maschinenbau Armaturenbauer, Schienenfahrzeugindustrie, Energieerzeugung, Klimatechnik, Wehrtechnik oder maritime Anwendungen beliefert. Hierzu wurden konsequent die Fähigkeiten und Einrichtungen in Bezug auf Werkstoffe, Konstruktion, Formverfahren und Qualitätsprüfungen ausgebaut.

2009 wird den gewachsenen Anforderungen auch im Bereich der technischen und kaufmännischen Verwaltung begegnet und in den Ausbau der Büros investiert. Im selben Jahr tritt die nunmehr dritte Generation der Familie Reiners in die Geschäftsführung des Unternehmens ein und steht damit für Kontinuität und Weiterentwicklung der Firma - auch und gerade im Jahr der größten Krise der Branche.

Für das Jahr 2010 ist bereits die nächste große Investition in der Planung, diesmal wiederum in unsere Produktionstechnologie. Wir werden in einem der nächsten **IN FORM** darüber berichten.



Ausblick

In unserem nächsten Newsletter werden wir Sie unter anderem über unsere Aktivitäten im Handformguß großer Bauteile sowie über neue Legierungen informieren. Wir hoffen, Sie hatten Gefallen an der aktuellen Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen gute Geschäfte!